

Digital und offsetgedruckte Bogen vollflächig veredeln

UV-VEREDELUNG IM KLEINFORMAT. Was muss bei der Veredelung kleinformatiger Drucksachen im Offset- und im Digitaldruck beachtet werden? Die Schweizer Haas AG bietet mit der neuen Primer- und UV-Lackiermaschine LUV 400 kleinen und mittleren Druckereien die Möglichkeit, sowohl digitale als auch im Offset gedruckte Bogen vollflächig zu veredeln.

Viele Druckereien haben bereits neben den existierenden Offsetdruckmaschinen auch digitale Systeme angeschafft, um ihren Kunden den Proof besser verdeutlichen zu können oder kleinste Aufträge, die bisher von



UV-Lackiermaschine der Haas-AG Print-Finishing Systems aus Volketswil (CH).

Copyshop erledigt wurden, im Hause zu halten. Ihr Wunsch, sowohl Offsetbogen als auch digital gedruckte Substrate zu schützen oder zu veredeln, war bislang problematisch, bedingt durch die unterschiedlichsten Oberflächen.

UV-LACK FÜR OFFSET. Dieser wird über ein Lackwerk aufgetragen, ist sehr niederviskos und verläuft sehr gut. Dies bedeutet sehr hohe Glanzpunkte. Würden Drucker den gleichen Lack für digital bedruckte Bogen einsetzen, wäre die Oberfläche über den bedruckten Partien noch in Ordnung. Bei der unbedruckten Oberfläche sackt der Lack ab und würde keine gleichmäßige Oberfläche erzeugen.

UV-LACK FÜR DIGITALDRUCKE. Also braucht man für den Digitaldruck einen anderen Lack als beim Offsetdruck. Dieser Lack muss auf die jeweilige Digitaltechnik

abgestimmt sein. Xerox druckt mit Tonern, HP-Indigo-Digitaldruckmaschinen mit speziellen Druckfarben, andere mit abgestimmten Tinten. Meistens sind die dafür geeigneten UV-Lacke zäh und klebrig. Also werden etwas längere Verlauffstrecken benötigt, um einen ähnlichen Glanzgrad zu erreichen wie im Offsetdruck.

LÖSUNGSMÖGLICHKEIT. Eine Lösung geht dahin, mehrere Lacksysteme, welche die jeweiligen Anforderungen erfüllen, und ein Auftragsystem, das flexibel mit kurzen Rüstzeiten ist, zu verwenden.

Für die Lacke gibt es zahlreiche Anbieter mit guten Produkten und entsprechender Erfahrung. Das flexible Auftragsystem LUV 400 A wurde von der Firma Haas-AG Print Finishing Systems entwickelt und zum ersten Mal auf der Drupa 2008 vorgestellt.

AUS DEM PFLICHTENHEFT: Haas ist eine Schweizer Firma, die ihre Wurzeln im Print Finishing hat. Die Aufgabenstellung für diese Beschichtungsanlage war:

- universell einsetzbar, schnelle Rüstzeiten, einfaches Reinigen, modular aufgebaut, langlebig und wartungsfrei
- universell einsetzbar, da konventionelle Lacke zum Schutz appliziert werden, oder UV-Lacke zur Veredelung, oder ein Primer, wie er bei der HP Indigo zum Bedrucken von speziellen Kunstpapieren notwendig ist.



Bogen mit UV-Hochglanzlack beschichtet.

Auch beidseitiges Lackieren in zwei Durchgängen funktioniert.

Die Einrichte- und Umrüstzeiten betragen durch ein eigens entwickeltes Rasterwalzensystem, mit dem auch unterschiedliche Nasslackstärken aufgetragen werden, nur etwa zwei Minuten. Hier kommt der Kühnast-UV-Quickstart-Trockner zum Einsatz. Dieses UV-Härtungssystem erreicht innerhalb von zwei bis drei Sekunden 100 % Leistung und wird bei jeder Unterbrechung ausgeschaltet.

Da beim Lackwechsel das komplette System getauscht wird, muss mit Hand nur die große Auftragswalze gereinigt werden.

Basis ist das computergesteuerte Beschichtungssystem. Die Zuführung des Papiers erfolgt mit einem Flachstapelanleger oder von Hand. Der UV-Trockner ist mobil und sofort einsatzbereit, aufgrund des UV-Quickstart-Trocknungssystems. Verbunden werden alle Module über eine Schnittstelle und gesteuert über das zentrale Touchscreenpanel an der Lackiermaschine LUV 400 A. Die Forderungen – verschiedene Materialien und Lacke veredeln zu können – werden erfüllt unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit (sofortige Einsatzfähigkeit) und der Umwelt (reduzierte CO₂-Emission und weniger Energieverbrauch).



Haas-UV-Lackiermaschine LUV 400 mit Auslageverlängerung und Kühnast-UV-Quickstart-Trockner.